

FSME (Frühsommermeningoencephalitis)

Erreger:

FSME-Virus (Flavi-Virus)

Übertragung:

Das Virus wird durch Zecken übertragen.

Die Infektionsquellen sind Säugetiere (Rinder, Nagetiere, Wildtiere), in seltenen Fällen auch nicht pasteurisierte Milchprodukte. Die Krankheit wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

Die Übertragung findet während der ganzen warmen Jahreszeit statt (bis November).

FSME Viren kommen mittlerweile bis zu Höhenlagen von knapp über 2000m vor. Zu den Hauptverbreitungsgebieten Österreichs zählen das Tiroler Inntal, sowie alle ländlichen Regionen anderer Bundesländer.

Die Inkubationszeit beträgt 2-28 Tage.

Krankheitsbild:

Die Erkrankung verläuft in 2 Phasen:

- 1.) Eine grippeähnliche Phase, die nach 4-6 Tagen bei einem Drittel der Infizierten zur
 - 2.) Phase 2 führt. Hier befällt das Virus auch die Organe wie z.B. das Gehirn und die Gehirnhäute (=Zeckenmeningitis), das Rückenmark, Herzmuskel oder Leber. Die Zeckenmeningitis ist eine sehr schwere Erkrankung, die in 1-2% tödlich verläuft, in 3-11% bleiben Schäden wie z.B. Lähmungen.
- Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko für Komplikationen und Todesfälle.

Diagnose:

Die Diagnose wird durch den Nachweis der Antikörper im Blut gestellt.

Behandlung:

Es existiert keine spezifische Behandlung wie bei den meisten Viruskrankheiten.

Impfschema der Grundimmunisierung:

FSME Immun: 0/ 1-3Monate/5-12 Monate

Encepur: 0/ 1-3Monate/ 9-12 Monate

Die erste Auffrischung erfolgt nach 3 Jahren, danach alle 5 Jahre.

Personen ab dem 60. Lebensjahr alle 3 Jahre.

Nach vollständiger Grundimmunisierung ist bei 99% der Geimpften mit vollständigem Schutz zu rechnen.

Impfaktion: 01.02.2022 bis 31.08.2022 (deutliche Ermäßigung der Impfstoffe)

Zuschüsse der Krankenkassen:

Der Zuschuss variiert je nach Krankenkasse zwischen € 4,00 und € 16,00 und wird ganzjährig abgezogen.